

Die Technik von morgen, Fluch oder Segen?

Wie beeinflusst Technik unsere Zukunft?

Die Technik in der Zukunft scheint mysteriös und unvorhersehbar. Allerdings wird alles, was wir heute als Hightech sehen, früher oder später als überholt gelten. Ein Kulturgut aus einer fernen Vergangenheit nur noch eine Fußnote in einen großen Buch.

Ich sage voraus, dass die Technik der gar nicht so fernen Zukunft in unseren Körpern implantiert werden wird. Ein Implantat von Technik im Körper wäre ein logischer Schritt, denn so oft und stetig wie wir an unseren Handys sitzen, so scheint es sogar bei machen wie angewachsen.

Die Demografie der nicht Handy-Nutzer:innen ist dabei zu schwinden und für immer mehr Menschen ist ein Leben ohne Handy unvorstellbar. Dieser Wandel zeigt uns die rapide Verbreitung und Adaption des Menschen mit der Technik.

Nicht nur für den Privatkonsum (Sektor) wird es eine Wende im Technikbereich geben, sondern auch für Konzerne aller Art.

Ein wichtiger Wandel der letzten Dekade zeigt, dass sogar manche Konzerne ausschließlich im Internet anzutreffen sind.

Eine Hürde für eine breite angelegte Einführung einer bahnbrechenden Technik sind nach wie vor die hohen Kosten. Voraussichtlich würden die Giganten der Technik-Branche die gesellschaftlichen Adaptionen fördern. Doch das machen sie nicht aus Herzensliebe, sondern um später durch den allgemeinen Gebrauch dieser Technik und die daraus resultierende Abhängigkeit einen großen Profit zu schlagen. Mit diesen Vorgaben wird somit der Freiraum des Verbrauchers erweitert und doch streng überwacht werden.

Die Virtuelle Realität, sprich VR-Brillen, werden wahrscheinlich in einer weiterentwickelten Form anzutreffen sein. Bei solchen Prognostizierungen wird es immer darauf ankommen, wie fern man in die Zukunft blickt. Es reicht schon, einen Blick in die nahe Zukunft zu werfen, um einen großen Techniksprung mitzuerleben. Der Trend der letzten Jahre zeigt beispielsweise das kontinuierliche Kleiner- und Leichterwerden der VR-Brillen.

Nun lässt sich philosophieren, ob die neuen Techniken eine Steigerung unserer Lebensqualität bringen oder nur von Staaten zum Ausspionieren ihrer Bürger:innen und zur Erhaltung ihrer Macht ausgenutzt werden.

Selbstverständlich ist es immer relevant, die Welt von morgen in Betracht zu ziehen, indessen besteht stets die Gefahr, sich in ihr zu verlieren, doch sollten deshalb wir die Welt von heute nicht aus dem Auge verlieren.

Die Welt braucht ihre Denker:innen, die ihre Luftschlösser bauen. Sie braucht auch die Menschen, welche agieren und im Bezug zur Technik sich nicht nur haarsträubende Technologien vorstellen, sondern auch erkennen, dass in der Welt, in der wir leben, es solche schon gibt.

Freie Waldorfschule Innsbruck, Leon Laurin Telser